Stand: 09.11.2025 21:49:03

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/271

"Kinderfreundliche Überarbeitung der Umsatzsteuersätze"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/271 vom 10.12.2013
- 2. Plenarprotokoll Nr. 8 vom 11.12.2013
- 3. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/888 des HA vom 20.02.2014
- 4. Beschluss des Plenums 17/1167 vom 26.03.2014
- 5. Plenarprotokoll Nr. 13 vom 26.03.2014



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

10.12.2013 Drucksache 17/271

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Tanja Schweiger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Kinderfreundliche Überarbeitung der Umsatzsteuersätze

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine grundlegende Überarbeitung der Steuersätze in § 12 Abs. 2 Umsatzsteuergesetz (UStG) einzusetzen. Dabei soll geprüft werden, ob und inwieweit kinderspezifische Produkte und Dienstleistungen oder Schulverpflegung dem ermäßigten Steuersatz unterworfen werden.

Begründung:

Ermäßigungen beim Umsatzsteuersatz sind ursprünglich aus sozial-, kultur-, agrar- und verkehrspolitischen Motiven eingeführt worden. Zweck war es, Güter des lebensnotwendigen Bedarfs und bestimmte Dienstleistungen zu verbilligen. Der Anwendungsbereich des ermäßigten Steuersatzes ist mittlerweile jedoch unübersichtlich und widersprüchlich geworden. Viele der ursprünglichen Begründungen für ermäßigte Steuersätze haben heute keinen Bestand mehr. So unterliegen beispielsweise Hundefutter, Trüffel oder ein Mitnahme-Imbiss bei einem "Drive in" dem ermäßigten Steuersatz von 7 Prozent. Für Essen in der Schulmensa, Mineralwasser, Windeln, Autokindersitze oder Arznei- und Heilmittel fällt dagegen der volle Steuersatz von 19 Prozent an.

Bereits im Koalitionsvertrag 2009 der damaligen Bundesregierung wurde die Notwendigkeit einer Überarbeitung der Mehrwertsteuersätze dokumentiert. Dafür sollte eine Kommission eigesetzt werden, die sich mit dem Katalog der ermäßigten Mehrwertsteuersätze befasst. Auch der Bundesrechnungshof hat in seinem Bericht vom 28. Juni 2010 empfohlen, den Katalog der ermäßigten Steuersätze grundlegend zu überarbeiten. Die bisherige Bundesregierung hat hierzu jedoch keine Ergebnisse vorgelegt. Es besteht noch immer Handlungsbedarf.

war 2006. Und was haben Sie erreicht? Überhaupt nichts. Aber heute kritisieren Sie die Telekom. Es ist doch lächerlich, wie Sie sich hier hinstellen. Ein Wort zu Herrn Minister Söder. Die Signale habe ich gehört. Das war genau richtig, das haben wir ja seit Langem gefordert. Genau das, was Sie heute ankündigen – ich sage erst einmal "ankündigen"; wir werden genau verfolgen, wie es weitergeht -, haben wir seit Langem gefordert, und das unterstütze ich auch.

Aber Sie müssen auch zugeben, dass Ihre Ankündigungen eine Ohrfeige für die bisherige Politik sind. Wenn man jetzt sagt, man will das nicht dem Markt überlassen, ist das eine Ohrfeige für Herrn Huber. So schaut es aus. Herr Söder, wenn Sie heute sagen, das Verfahren war nicht in Ordnung und wir müssen es korrigieren, dann greifen Sie genau das auf, was wir seit Jahren fordern. Wir sagen zum Beispiel: Die ländlichen Räume sind unterschiedlich. In der Gemeinde, von der ich vorhin gesprochen habe - das ist Pottenstein, eine Gemeinde mit vielen Außenregionen -, wird gesagt: 500.000 Euro sind uns zu wenig. Wir brauchen mindestens 2,5 Millionen, damit wir Gerechtigkeit schaffen können. Natürlich beschweren sich die Orte, wenn der eine die Förderkriterien erfüllt und drankommt, der andere aber nicht. - Genau das haben wir kritisiert, und heute sagen Sie es. Ihre Aussage ist auch eine Kritik an dem, was bisher gelaufen ist. Das wollen wir einmal festhalten. Deshalb hoffen wir, wie ich schon angekündigt habe, dass wir gemeinsam etwas auf den Weg bringen. Herr Huber verkauft die anderen für dumm und stellt sich selber mehr oder weniger so dar, als habe er alles gewusst, aber die Fehler hätten andere gemacht. Wir sind bereit, wenn es um Bayern geht, wenn es um neue Technologien geht, gemeinsame Arbeit zu machen, aber nicht auf diese Art. - Danke schön.

Präsidentin Barbara Stamm: Herr Staatsminister Dr. Söder hat ums Wort gebeten.

(Volkmar Halbleib (SPD): Jetzt kommt die Rettungsmaßnahme für die CSU!)

Staatsminister Dr. Markus Söder (Finanzministerium): Ich hätte nicht gedacht, dass ich vor Weihnachten noch einmal Erwin Huber verteidigen darf.

(Heiterkeit bei der CSU)

Wenn der Erwin die richtige Richtung hat, ist er ein hervorragender - - - Wenn er weiß, wen er angreift, ist es hervorragend. - Jetzt nach den letzten Wortmeldungen muss ich schon noch etwas sagen, meine Damen und Herren; denn das ärgert mich wirklich. So zu tun, als wäre in Bayern - - Es ist seit zwei, drei Jahren immer dasselbe Muster. - Jetzt hören Sie zu. - Immer kommt das Geschrei von dieser Seite, Bayern

sei chaotisch, Bayern sei am Ende. Dann wird regelmäßig wie vorhin von Herrn Wengert gesagt, Bayern habe die rote Laterne. Meine Damen und Herren, die Farbe Rot hat in Bayern keine Zukunft, wenn ich das einmal sagen darf. Hören Sie endlich damit auf, immer alles schlechtzureden. - Sie reden schlecht und dann zu laut. - Wenn Sie sich wirklich ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen wollen, dann reden Sie mit den kommunalen Spitzenverbänden, dann reden Sie mit den Kommunen. Dann werden Sie erfahren, dass der Weg, den wir jetzt einschlagen, einer der besten Wege ist, die wir in Deutschland haben.

Präsidentin Barbara Stamm: Kolleginnen und Kollegen, ich muss es immer wieder sagen: Zwischenrufe ja, aber nicht permanent.

Staatsminister Dr. Markus Söder (Finanzministerium): Zwischenruf ja, aber Zwischenchor nein. - Was Erwin Huber gesagt hat, ist auch von der Diktion her richtig. Wenn Sie immer sagen, wir hätten keine Ahnung vom Land, dann kann ich nur eines sagen: Die Menschen in Bayern, gerade in den ländlichen Räumen, vertrauen der CSU, vertrauen der Staatsregierung. Warum? Weil wir im Vergleich zu allen anderen ländlichen Räumen in Deutschland die beste Struktur haben. Bayern ist das stärkste Land, Bayern bleibt das stärkste Land. Dafür werden wir gemeinsam sorgen. So schaut's aus.

(Beifall bei der CSU – Hubert Aiwanger (FREIE WÄHLER): "Vorstufe zum Paradies" hat er vergessen!)

Präsidentin Barbara Stamm: Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Damit ist die Aussprache geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 17/265 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die SPD-Fraktion, die FREIEN WÄHLER und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Das ist die CSU-Fraktion. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge Drucksachen 17/266 bis 17/271 bis 17/279 und 17/280 werden an die zuständigen federführenden Ausschüsse überwiesen.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich darf noch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Rinderspacher, Weikert, Rauscher und andere und Fraktion (SPD) "Kältetod verhindern – Schnelle Hilfe für Wohnungslose", Drucksache 17/264, bekannt geben. Mit Ja haben 74 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 89.

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

20.02.2014 Drucksache 17/888

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Tanja Schweiger u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 17/271

Kinderfreundliche Überarbeitung der Umsatzsteuersätze

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: Bernhard Pohl
Mitberichterstatter: Wolfgang Fackler

II. Bericht:

- Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration hat den Dringlichkeitsantrag mitberaten.
- 2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 10. Sitzung am 29. Januar 2014 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: 8 Ablehnung, 1 Enthaltung

SPD: Enthaltung FREIE WÄHLER: Zustimmung B90/GRÜ: Enthaltung

Ablehnung empfohlen.

 Der Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 8. Sitzung am 20. Februar 2014 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung

SPD: Enthaltung

FREIE WÄHLER: Zustimmung B90/GRÜ: Enthaltung

Ablehnung empfohlen.

Peter Winter

Vorsitzender



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

26.03.2014 Drucksache 17/1167

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Tanja Schweiger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 17/271, 17/888

Kinderfreundliche Überarbeitung der Umsatzsteuersätze

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures: Ich rufe Tagesordnungspunkt 6 auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 3)

Ausgenommen von der Abstimmung ist die Listennummer 10, die einzeln beraten werden soll. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen zu den übrigen Anträgen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 3)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. mit dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich jetzt um sein Handzeichen. – Die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gibt es Gegenstimmen? – Keine Gegenstimme. Stimmenthaltungen? – Auch keine Stimmenthaltung. Damit übernimmt der Landtag nun diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zu Grunde gelegt wurden gem. § 59 Absatz 7 GeschO (Tagesordnungspunkt 6)

| Es be (E) (G) (ENT (A) | edeuten: H) | Zustimmungser Zustimmungser Enthaltung eine Ablehnungsem Ablehnung eine | estimmungsempfehlung ompfehlung des Ausschus mpfehlung des Ausschus er Fraktion im Ausschuss pfehlung des Ausschuss er Fraktion im Ausschuss ner Fraktion im Ausschus | sses mit Gegenstimmen sses mit Enthaltungen oder s ses oder |
|------------------------------------|----------------------------------|---|--|--|
| 1. | u.a. und Keine Ve | Fraktion (BÜND | en Margarete Bause, Lud DNIS 90/DIE GRÜNEN) Staatswald für das Gew | lwig Hartmann, Markus Ganserer rerbegebiet Weiden IV |
| | | | len Ausschusses für | |
| | CSU | ng, Landwirtsch SPD | aft und Forsten FREIE WÄHLER | grü ☑ |
| 2. | Klaus Ad Häuslich | delt u.a. SPD | en Prof. Dr. Peter Paul G | antzer, Dr. Paul Wengert, erschutz verbessern |
| | | | den Ausschusses für nere Sicherheit und Spor | , |
| | CSU | SPD | FREIE WÄHLER | GRÜ |
| | | Z | | |
| 3. | u.a. und Unbegle Altersfes | Fraktion (BÜND | DNIS 90/DIE GRÜNEN) ige Flüchtlinge - Fragwü | lwig Hartmann, Christine Kamm rdige Methoden der |
| | | | len Ausschusses für gend, Familie und Integra | ation |
| | CSU | SPD | FREIE WÄHLER | GRÜ |
| | A | Z | A | |
| | | | | |

| 4. | Bernhard Ro | oos u.a. SPD se Wasserki tlichen | | nette Karl, ss schnellstmöglich fertigstellen |
|----|------------------------------|--|--|--|
| | | | en Ausschusses für nfrastruktur, Bau und Ve FREIE WÄHLER | rkehr, Energie und Technologie GRÜ |
| 5. | Bernhard Ro | oos u.a. SPD enzial- und - glich fertigste | standortanalyse für Pum | nette Karl, pspeicherkraftwerke in Bayern |
| | | | en Ausschusses für nfrastruktur, Bau und Ve FREIE WÄHLER | rkehr, Energie und Technologie GRÜ 🏿 |
| 6. | u.a. und Fral Fahrtkosten | ktion (BÜND für Asylbew n und Gemei | n Margarete Bause, Lud DNIS 90/DIE GRÜNEN) erberinnen und -bewerbe inschaftsunterkünften un | |
| | | | en Ausschusses für end, Familie und Integra FREIE WÄHLER | tion GRÜ ☑ |
| 7. | und Fraktion | FREIE W <i>Ä</i> amm für den | | an Streibl, Jutta Widmann u.a. bandausbau in Bayern |
| | | | en Ausschusses für nfrastruktur, Bau und Ve FREIE WÄHLER | rkehr, Energie und Technologie GRÜ ☑ |
| | | | | |

| 8. | Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Alexander Muthma u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Versorgung öffentlicher Gebäude mit Glasfaserkabel durch den Freistaat Bay Drs. 17/246, 17/797 (A) | | | | |
|-----|---|--------------------------------------|--|---|--|
| | | | en Ausschusses für nfrastruktur, Bau und Ve FREIE WÄHLER | erkehr, Energie und Technologie GRÜ | |
| 9. | und Fraktion | ı (FREIE W <i>Ä</i> ag "Situatior | n Hubert Aiwanger, Flori ÄHLER) n der Bodenseefischer" | an Streibl, Ulrike Müller u.a. | |
| | | | en Ausschusses für aft und Forsten FREIE WÄHLER | grü ☑ | |
| 10. | BÜNDNIS 9 Ehe für alle: Geschlechts | 00/DIE GRÜ : Einführung | NEN des Rechts auf Eheschl | dwig Hartmann, Claudia Stamm u.a ließung für Personen gleichen | |
| | der Antrag | wird gesor | dert beraten | | |
| 11. | Natascha K Landesentw | ohnen u.a. ι | und Fraktion (SPD) gramm (LEP) - jetzt abei | Rinderspacher, Annette Karl, r richtig! | |
| | Wirtschaft u | ınd Medien, SPD | FREIE WÄHLER | erkehr, Energie und Technologie GRÜ | |
| | A | | | | |

| 12. | Tanja Schv Kinderfreur | veiger u.a. u | nd Fraktion (FREIE WÄ arbeitung der Umsatzst | |
|-----|---------------------------|-----------------------------|---|--|
| | Votum des | mitberatend Soziales, Ju | ion gem. § 126 Abs. 3 den Ausschusses für gend, Familie und Integ FREIE WÄHLER | |
| 13. | Stefan Sch Beim EuGl | uster u.a. ur | nd Fraktion (SPD) s Verfahren zur Beamte | Rinderspacher, Volkmar Halbleib, nbesoldung im Bund und im Land Berlin |
| | | s öffentlicher | den Ausschusses für n Dienstes FREIE WÄHLER | grü ☑ |
| 14. | Bahnbetrei Prävention | ber vor Kälte | eschock - Weichenklemi en für lückenlose Winterv | ette Karl, Natascha Kohnen u.a. SPD men und Schienenbruch - Katalog an vorsorge vorlegen |
| | | und Medien, | den Ausschusses für Infrastruktur, Bau und \ FREIE WÄHLER | /erkehr, Energie und Technologie GRÜ ☑ |
| 15. | und Fraktic Gesetzentv | n (BÜNDNI | S 90/DIE GRÜNEN) r NS-Zeit entzogenem k | dwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a. últurgut |
| | | | den Ausschusses für Parlamentsfragen FREIE WÄHLER | GRÜ ☑ |
| | | | | |

| 16. | Günther Fe Verringeru | elbinger u.a | eten Hubert Aiwanger, Flo . und Fraktion (FREIE W Indendeputats von Studier A) | ÄHLER) |
|-----|---|---------------|---|--|
| | Votum des Bildung un CSU | | nden Ausschusses für FREIE WÄHLER | grü |
| 17. | Norbert Dü Bekämpfu | inkel u.a. C | er Gewalt und beharrliche | r, Petra Guttenberger, er Nachstellungen (Stalking) |
| | | le Fragen, li | nden Ausschusses für nnere Sicherheit und Spo FREIE WÄHLER | ort GRÜ Z |
| 18. | Andreas Lo Bayern Dig | otte u.a. SP | andausbau in Bayern - je | ha Kohnen, tzt, aber mit einem richtigen Programm! |
| | | und Medien | nden Ausschusses für n, Infrastruktur, Bau und \ FREIE WÄHLER | /erkehr, Energie und Technologie GRÜ |
| 19. | und Fraktion 350 zusätz gefordert | on (BÜNDN | IS 90/DIE GRÜNEN) nstellungen von Gymnas | dwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. ialreferendaren |
| | Votum des Bildung un CSU | | nden Ausschusses für FREIE WÄHLER 図 | GRÜ ☑ |
| | | | | |

| 20. | und Fraktion Bezahlbare | on (BÜNDN | IS 90/DIE GRÜNEN) ım durch Neubau im unte | udwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. eren und mittleren Preissegment schaffen |
|-----|---|--|---|---|
| | | | nden Ausschusses für ugend, Familie und Integ FREIE WÄHLER | ration GRÜ ☑ |
| 21. | und Fraktion Unterrichts eigenverar | on (SPD) sversorgung | durch junge Lehrkräfte r Unterricht von Referend | er, Martin Güll, Margit Wild u.a. mit besten Staatsnoten statt durch zu viel arinnen und Referendaren sicherstellen |
| | Votum des Bildung un CSU | | nden Ausschusses für FREIE WÄHLER | GRÜ ☑ |
| 22. | Fraktion (E Bericht zur | BÜNDNIS 90 | D/DIE GRÜNEN) durch den europäischen | udwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Sozialfonds |
| | | | nden Ausschusses für ugend, Familie und Integ FREIE WÄHLER | ration GRÜ |
| 23. | Fraktion (F Markus Rin Margarete Fraktion (E Bericht zur (sogenann | REIE WÄH nderspache Bause, Luc BÜNDNIS 90 Entwicklun | LER), r, Martin Güll, Kathi Pete lwig Hartmann, Gisela So D/DIE GRÜNEN) g der Lehrerzahlen aufgi afische Rendite") | orian Streibl, Günther Felbinger u.a. und rsen u.a. und Fraktion (SPD), engl u.a. und rund Schülerrückgang im Schulsystem |
| | Votum des Bildung un CSU | | nden Ausschusses für FREIE WÄHLER ② | grü ☑ |
| | | | | |

| 24. | Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Eckpunkte für eine Krankenhausreform - frühzeitige Einbindung des Landtags Drs. 17/464, 17/927 (E) | | | | |
|-----|---|---------------------------------------|--|---|--|
| | | federführer it und Pflege SPD | nden Ausschusses für FREIE WÄHLER | GRÜ ☑ | |
| 25. | Prof. (Univ Förderung | | | | |
| | | | nden Ausschusses für | | |
| | Gesundhe CSU | it und Pflege SPD | FREIE WÄHLER | GRÜ | |
| | Z | | | | |
| 26. | Klaus Adel Uniform-Ka | lt u.a. SPD | olizeibeamte | Gantzer, Dr. Paul Wengert, | |
| | | | nden Ausschusses für nnere Sicherheit und Spo FREIE WÄHLER | ort GR Ü | |
| | Z | Z | Z | | |
| 27. | und Fraktion Pflegekam einleiten | on (BÜNDNI | IS 90/DIE GRÜNEN) ern umsetzen - transpare | udwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. ntes beteiligungsorientiertes Verfahren | |
| | | s federführer it und Pflege SPD | nden Ausschusses für FREIE WÄHLER | grü ☑ | |
| | | | | | |

| 28. | Überfüllte Erstaufnah | Einrichtunge | en entlasten - Schaffung ungen für Asylsuchende | oris Rauscher, Arif Tasdelen u.a. SPD zusätzlicher zentraler |
|-----|---|-------------------------------------|--|---|
| | | | nden Ausschusses für ugend, Familie und Inteç FREIE WÄHLER | gration GRÜ |
| 29. | und Fraktion "Lex Schen "kleiner Do | on (BÜNDN | IS 90/DIE GRÜNEN) aufheben: Keine bayerisc | udwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. che Sonderregelung zur Führung |
| | | naft und Kur | nden Ausschusses für nst FREIE WÄHLER | GRÜ ☑ |
| 30. | und Fraktion Altenpflege Automatise | on (BÜNDN e in Bayern | IS 90/DIE GRÜNEN) zukunftssicher machen sierung der Leistungen o | |
| | | s federführe it und Pfleg SPD | nden Ausschusses für e FREIE WÄHLER | GRÜ ☑ |
| 31. | u.a. und Fi Sicherheit | raktion (FRI | EIE WÄHLER) che Waldbauern - Wo ble | Aiwanger, Florian Streibl, Ulrike Müller eibt die neue Waldbauförderrichtlinie? |
| | | | nden Ausschusses für chaft und Forsten FREIE WÄHLER | grü ☑ |
| | | | | |

| 32. | Annette Ka Förderung Waldbaufö | arl u.a. und l des Waldur | Fraktion (SPD) mbaus nicht nur prediger Bayern sichern! | Rinderspacher, Horst Arnold, n, sondern auch vollziehen - |
|-----|--|--|---|--|
| | | , Landwirtsc | nden Ausschusses für shaft und Forsten FREIE WÄHLER | grü ☑ |
| 33. | und Fraktio Verlässlich | on (BÜNDNI | IS 90/DIE GRÜNEN) erspektiven für den wisse | ndwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. enschaftlichen Nachwuchs schaffen |
| | | aft und Kun | nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER | grü ☑ |
| 34. | und Fraktion Bericht über Hochschule | on (FREIE V er die derzei | VÄHLER) itige Verankerung von Se | orian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. ervice Learning an bayerischen |
| | | aft und Kun | nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER | GRÜ ☑ |
| 35. | Strategien bayerische hier: Durch | und Maßna n Hochschu | hmen zur weiteren Erhöl ılen er Anhörung | Gerhard Waschler u.a. CSU nung der Studienerfolgsquote an den |
| | | federführer aft und Kun SPD | nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER | GRÜ ☑ |
| | | | | |

| 36. | Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer-Stäblein, Jürgen Baumgärtner u.a. CSU Flächendeckendes Netz leistungsfähiger Kliniken in Bayern erhalten Drs. 17/628, 17/931 (G) | | | | |
|-----|--|------------------------------------|--|--|--|
| | | federführer t und Pflege SPD | nden Ausschusses für FREIE WÄHLER | grü A | |
| 37. | Martina Fe Prüfung de | hlner u.a. S | Ooktorgrads" | stein, Isabell Zacharias, | |
| | | aft und Kun | nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER | grü ☑ | |
| 38. | Arif Tasdel Was gesch | en u.a. SPD | t mit dem Wissenschafts | nger, Stefan Schuster, - und Forschungsstandort Nürnberg? | |
| | | aft und Kun | nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER | grü ☑ | |
| 39. | und Fraktio Überprüfur Kommunal | on (SPD) ng von Vorg | ängen im Landkreis Mies | er, Dr. Paul Wengert, Inge Aures u.a. sbach durch die Sparkassen- und die | |
| | | | nden Ausschusses für nnere Sicherheit und Spo FREIE WÄHLER | ort GRÜ ☑ | |
| | | | | | |

zur 13. Vollsitzung am 26. März 2014

 Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte u.a. SPD Landesentwicklung in Bayern - 100 Tage-Check - Folgen der Verlagerung der Landesentwicklung vom Wirtschaftsministerium ins Finanzministerium Drs. 17/454, 17/810

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Energiewende jetzt! - Grünes Licht für Bayerische Staatsforsten Drs. 17/506, 17/806

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

42. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Annette Karl u.a. und Fraktion (SPD)

Bericht zur Afrikanischen Schweinepest in Europa Drs. 17/573, 17/898

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Förderung der durchwachsenen Silphie als Biogassubstrat Drs. 17/378, 17/982 (E) [X]

abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

| CSU | SPD | FREIE WÄHLER | GRÜ |
|-----|-----|--------------|-----|
| Z | Z | Z | Z |